

<b>Zeitschrift:</b>	Beiträge zur Statistik der Stadt Bern
<b>Herausgeber:</b>	Statistisches Amt der Stadt Bern
<b>Band:</b>	- (1934)
<b>Heft:</b>	17
<b>Artikel:</b>	Zuzug und Wegzug in Bern 1930 bis 1933 : mit Rückblicken auf frühere Jahre
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>Kapitel:</b>	7: Zu- und weggezogene Familien
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-847272">https://doi.org/10.5169/seals-847272</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch bei diesen Zahlen ist die Frage zulässig: Haben die 1 956 in den Jahren 1931 bis 1933 mehrzugezogenen erwerbstätigen Frauen alle eine dauernde Anstellung finden können? Immerhin wirkt sich bei den Frauen dieser starke Mehrzug Erwerbstätiger nicht dermassen auf den Arbeitsmarkt aus wie bei den Männern, weil ein grosser Teil besonders der jüngeren Jahrgänge durch Heirat die innegehabte Stellung aufgibt ohne wegzuziehen.

Berufsgruppe	Arbeitslose Frauen am		Mehr arbeitslos 1931/1933	Mehr- zuzug 1931/1933
	31. Dez. 1930	31. Dez. 1933		
Gewerbliche Arbeiterinnen .....	26	49	23	163
Verkäuferinnen, Bureauangestellte ...	3	4	1	213
Oeffentliche Funktionärinnen .....	*	*	*	32
Hotel- und Wirtschaftspersonal .....	1	3	2	310
Hausangestellte .....	5	4	— 1	928
Freie Berufe .....	—	—	—	17
Uebrige Privatangestellte .....	—	11	11	231
Zusammen	35	71	36	1894

## 7. Zu- und weggezogene Familien.

Um zu ermessen, welchen Einfluss der Zu- und Wegzug auf den Wohnungsmarkt ausgeübt hat, ist es nötig, noch auf die Familienwanderung einzugehen. Seit 1921 verlief der Zu- und Wegzug von Familien wie folgt:

Jahresdurchschnitt	Zugezogene Familien	Weggezogene Familien	Mehrzugezogene Familien
1921/24	673	669	4
1925/29	812	739	73
1930/33	938	714	224
Verhältniszahlen			
Jahresdurchschnitt	Zugezogene Familien	Weggezogene Familien	
1921/24	100,0	100,0	
1925/29	120,7	110,5	
1930/33	139,4	106,8	

War danach in den vier Jahren 1921/24 der Zuzug und Wegzug von Familien ungefähr gleich stark, so übertraf in den folgenden fünf Jahren 1925/29 der Zuzug den Wegzug um 363 oder im Jahresdurchschnitt um 73 und in den letzten vier Jahren 1930/33 um 895 bzw. durchschnittlich rund 224 Familien. Der verhältnismässig starke Familienzuzug in den letzten Jahren dürfte wesentlich zur Belebung der Wohnbautätigkeit in unserer Stadt beigetragen haben.

Zum Beschlusse noch einige Zahlen über die durchschnittliche Haushaltungsstärke der gewanderten Familien.

Jahresdurchschnitt	Personen im Familienverband			
	Zugezogene überhaupt	auf 1 Familie	Weggezogene überhaupt	auf 1 Familie
1921/24	2 016	3,0	2 080	3,1
1925/29	2 525	3,1	2 271	3,1
1930/33	2 804	3,0	2 095	2,9

Diese Zahlen lassen ebenfalls erkennen, dass es meistens jüngere Leute waren, die sich am Zu- und Wegzug Berns in den letzten Jahren beteiligt haben. Beträgt doch die durchschnittliche Haushaltungsstärke der zugezogenen und weggezogenen Familien im Zeitraum 1930/33 nur 3 Personen (Bewohner pro Haushaltung am 1. Dezember 1920: 4,4).

## 8. Ergebnisse und Schlussfolgerungen.

Zwei Fragen sollen hier noch etwas besser abgeklärt werden. Wie hat sich der Zu- und Wegzug im letzten Volkszählungsjahrzehnt 1920/30 und seit 1930 in der Bevölkerungsbilanz unserer Stadt ausgewirkt und welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus der Wanderungsbilanz der letzten Jahre für unsere gegenwärtige und zukünftige Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage?

Die erste Frage wird durch die folgenden Zahlenreihen eindeutig dahin beantwortet, dass Berns Wachstum in den letzten Jahren immer weniger von den Geburten und Sterbefällen und immer mehr von der Zu- und Abwanderung bestimmt worden ist.

Jahr	Geburten- überschuss	Mehrzug 1)	Bevölkerungs- zunahme	Wohnbe- völkerung
1. Dezember 1920	.	.	.	104 626
Dezember 1920	46	— 377	— 331	
1921	751	— 1 514	— 763	
1922	545	— 519	26	
1923	652	203	855	
1924	471	773	1 244	
1925	550	713	1 263	
1926	424	534	958	
1927	292	433	725	
1928	243	471	714	
1929	293	1 046	1 339	
Jan./Nov. 1930	339	788	1 127	
1. Dezember 1930	.	.	.	111 783
Dezember 1930	13	181	194	
1931	256	2 039	2 295	
1932	225	2 195	2 420	
1933	246	2 085	2 331	119 023

1) Bereinigte Zahlen.